

BUCHTIPP

Von Sabbelfröschen, Trabanten und Pionieren



Cover: Verlag

Es war einmal, so beginnen Märchen, die von Riesen, Feen und Zwergen erzählen. In diesem Märchen geht es um Pioniere, Ferienspiele, Verkäuferinnen und Staatsratsvorsitzende. Es spielt zu einer Zeit, die noch gar nicht „lange, lange her“ ist, im Jahr 1987 in der DDR. Es ist ein Märchen, weil die Helden, der elfjährige Jobst und seine Mutter Susanne, auf dem Weg vom Mittelalter in das 21. Jahrhundert mit ihrem Zeitreise-Koffer zufällig in einer kleinen Stadt drei Jahre vor dem Ende der DDR landen. Einen solchen Koffer gibt es nicht, deshalb ist es ein Märchen. Jedoch all das, was den beiden begegnet, als ihr Koffer während einer Pullerpause verschwindet und sie sich auf die Suche machen müssen, hat es wirklich gegeben. Es ist satirisch verdichtet, aber wird dadurch nicht falsch. An Altstoffannahmen und Theateraufführungen wird erinnert, das Schlangeste-

hen beim Einkaufen an HO und Konsum, an Intershop, Jugendmode und den „Sabbelfrosch“, an Bespitzelungen und gegenseitige Hilfe. Ein witziges Kompendium des Vokabulars und des Alltags in der DDR. Es ist nicht das Anliegen der Autorin Franziska Gehm, geboren 1974 in Sondershausen, die Menschen zu diffamieren, die damals gelebt haben. Sie bleibt bei den Tatsachen und bringt auf deren Grundlage die Handlung um Jobst, Susanne und ihre neu gewonnenen Freunde fantasie-reich zum Höhepunkt. Denn irgendwann müssen die Zeitreisenden wieder zurück.

Wie oft bei den Büchern des Leipziger Verlages Klett Kinderbuch, empfiehlt es sich, dieses Buch gemeinsam mit den Kindern oder Enkeln zu lesen oder zumindest darüber zu sprechen, denn die Verdichtung kann durchaus auch zu einer Verzerrung führen. Und manche Anspielungen, wie zum Beispiel an den „Lila Drachen“ sind eher für Leser gedacht, die diese Zeit bewusst erlebt haben und sich nun lachend daran erinnern können. Die spannungsgeladenen Abenteuer der Zeitreisenden sind für junge Leser gut nachzuvollziehen, ohne zum belehrenden Geschichtsbuch zu werden. Ein vergnügliches Buch, das Lust darauf macht, einen Blick in die eigene jüngere Geschichte zu werfen.

■ Gehm, Franziska: Pullerpause im Tal der Ahnungslosen, Klett Kinderbuch Leipzig, Taschenbuchausgabe, 2024.

De Medizin

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! Ihr Wochenspiegel-Team



Oll Mudder Möllern, de is krank.
Se sitt in'd Stuw upp'd Owenbank
un quarrt so liesen för sick henn:
„Herr Gott, nu geiht't woll bald to Enn.“
Schuld an ehr Krankheet hätt Fritz Schult.
De dömlich Kierl hätt von ehr wullt,
se sull upp'd Feld mit rutergoahn
un künn da ok een bäten doahn.
He har sönn Arbeet noa för ehr.
Bät'n Bloatt awhacken wär nich schwer.

Oll Möllersch hätt vör Schreck nisch seggt,
is rinnergohann un hätt sick leggt.
Lang öwers is's in'd Bett nich bläwen.
De Neilichkeit hät's ruterdräwen.
Hinner't Gardin stoahn un luern mütt se,
mütt Tüffel tell'n un Röwenfuhrn.
Ow völ noagt Feld mit rutergoahn
un ow de Lüd da ok wat doahn.
Se güng nich rut, daet stünn ganz fest.
Se stellt sick krank; daet wär daet Best.

Nu möks an'd Owendbrot sick ran.
Fiew ler schleit's sick in de Pann,
Pund Speck dato un halw Pund Wost,
daet is de richtige Krankenkost.
Poar gode Konjak hinnerher,
denn föhlt se keene Wehdoag mehr.

As se sick nu so stärken deit
kloppet een an'd Dör. Oll Mudder Scheit
kümm't ielig rinn un seggt man bloß:
„Du, Möllersch, in'n Krog is hüt wat los.
De Erntehelpers all tosoam
wulln moaken doer een grot Tam-Tam
met Danzmusik un Kabarett.
Mien Lottchen seggt, de Lüd wärn nett
un da wär ganz gewiss wat los.
Nu will ick di man froagen bloß,
ow du nich ok bät'n mitkoam wist,
weil du doch ok för sowat bist.“

Oll Mudder Möllern hätt daet хүrt.
Ehr Krankheet hätt ehr nich mehr хүrt.
Flink treckt se sick ehr Sünndach'sch öwer
Un rennt denn mit noan Dörpkrog röwer.
Wat wär daet schön. Oll Möllersch lacht.
An'd Krankspöln hät se nich mehr dacht.

Up eenmoal steiht Fritz Schult in'n Soal
un röppt ganz lut: „Nu spölt doch moal
een Extradanz för eene Doam,
de morgens noch ganz krumm un loahm
un owends werrer kerngesund!“
„Du“, krächzt Oll Möllersch, „holl dien Mund!
Wenn du sönn Wehdoag härst wie ick,
denn güngst du nicht to Danzmusik.“

Ernst Stadtkus

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 22. FEBRUAR BIS ZUM 28. FEBRUAR

KINDER & JUGEND

Wittstock
Jugendzentrum „Alte Schlosse-rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock
Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock
Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé **Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé

SOZIALES

Wittstock
Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze
Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Berlinchen
Dorfkirche Berlinchen Dorfplatz 5: **So.** 11 Uhr Gottesdienst; Gottesdienst, Sexagesimä
Dahlhausen
Ev. Kirche Dahlhausen Horster Str.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst



Ein junger Gebrauchter

Vorhang auf und Pillenwecker aus fürs neue Programm von Nils Heinrich – so kündigt der Bühnenkünstler seinen Auftritt in „Olafs Werkstatt“ an. Der „knuddelige Kabarettist“, der vor 50 Jahren in einer anderen Welt zur Welt kam, sagt „Na, du altes Gerippe?!“ zu seiner zweiten Lebenshälfte. Innen drin ist er immer noch 25. Draußen kriegt er jetzt Falten am Hals. Leute, die ihn regieren, sind teilweise jünger als er. Als Kind trug er Strumpfhosen, jetzt trägt er Schrumpfhosen. Sein neues Programm „Junger Gebrauchter“ bringt Nils Heinrich in Neustadt am 15. März um 19 Uhr zum Besten. Männer reden in diesem seinem Lebensabschnitt immer weniger, Frauen immer mehr. Er ist jetzt sein eigenes Forschungsobjekt und stellt sich viele Fragen: Wird er werden wie seine Eltern? Wird er konservativ? Wird er noch vergesslicher, als er jetzt schon ist? Ist es nicht sinnvoller, für sich selbst alter-

native Wahrheiten zu finden, damit man was Eigenes hat und sich von der spießigen Jugend abgrenzt? Interessiert beobachtet er, wie die anderen auch älter werden. Wie sich bei Menschen seiner Altersgruppe die Tattoos in die Länge ziehen, weil dem Bindegewebe langsam die Piercings zu schwer sind. Lohnt es sich jetzt noch, Influencer zu werden? Und für was eigentlich? Für Hornhautraspeln? Für Brei? Und wer soll das überhaupt gucken? Gleichaltrige, die ihr Smartphone immer näher an die Augen halten? Warum? Weil im Alter die Arme kürzer werden? Oder damit sie auf dem Display überhaupt noch irgendwas erkennen? Fragen über Fragen und eine einzige Erkenntnis: Du kannst nicht über den Teller-rand gucken, wenn du die Suppe bist. Einlass zu dem Abend in Olafs Werkstatt ist ab 17 Uhr. Text: WS, Foto: Stefan Maria Rother

Gumtow
Kirche Brüsenhagen Dorfstr. 25: **So.** 14 Uhr Gottesdienst; Gottesdienst Brüsenhagen
Heiligengrabe
Gemeindehaus Heiligengrabe **So.** 10.15 Uhr Gottesdienst

Klein HaBlow
Dorfkirche Klein HaBlow Klein HaBlower Dorfstr.: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst
Kyritz
Dorfkirche Teetz Am Kirchplatz 7: **So.** 11 Uhr Gottesdienst
Gemeindehaus Kyritz Johann-Se-

bastian-Bach-Str. 51: **Do.** 9.30 Uhr KITA-Gottesdienst
St. Marienkirche Kyritz Johann-Sebastian-Bach-Str. 51: **So.** 18 Uhr Gottesdienst

Königsberg
Dorfkirche Königsberg Königsberger Dorfstr. 71: **So.** 9.30 Uhr

Gottesdienst
Neustadt
Kirche Kampehl So. 9 Uhr Gottesdienst
Seniorenheim Dosseblick Prinz-von-Homburg-Str. 37: **Fr.** 10 Uhr Andacht

Wittstock
Catharina-Dänicke-Haus Tel. 03394/402747, Gröperstr. 20: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

Wutike
Kirche Dorfstr.: So. 9 Uhr Gottesdienst

BERATUNG & HILFE

Wittstock
Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Unterstützung beim Home-schooling, „Anmeldung für Familien unter 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mo 18-20 Uhr, Mi 11-13 Uhr
Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de., Mo und Mi Gesprächstermine.
Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfeworkstatt

TOURIST-INFORMATION

Kyritz
Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen
Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Lob der Löscher

Marionettentheater „Das Feuerwehrmärchen“ im Kultur- und Festspielhaus

WITTENBERGE. Mit viel Witz, Musik und spannenden Momenten bringt das Marionettenspiel „Das Feuerwehrmärchen“ Jung und Alt am 9. April um 9.30 Uhr im Kultur- und Festspielhaus zum Staunen. Das humorvolle Stück des Lindenberger Marion-Etten-Theaters erzählt die Geschichte der Hoftiere von Bauer Schorsch, die eine Freiwillige Feuerwehr gründen. Allerdings dürfen nicht alle-mitmachen: Die beiden Kleinsten, Cordula und Horst, werden vom Feuerwehrhauptmann Luigi nicht ernst genommen. Doch als sich eines Tages

eine unerwartete Chance bietet, zeigen die beiden, was wirklich in ihnen steckt – und retten nicht nur die alte Feuerwehr, sondern auch jemanden aus seinem Unglück. So wird der Hof um eine Freiwillige Jugendfeuerwehr bereichert. „Ein lustiges Marionettenspiel mit vielen Liedern, das das Engagement der Freiwilligen Feuerwehren

würdigen möchte. Ein Stück für alle von 3 bis 100 Jahren!“, so beschreibt das Haus die Inszenierung. Claudia und Hans Serner gründeten 1994 in Berlin ihr mobiles Marionettentheater. Seitdem begeistern sie mit fantasievollen Inszenierungen Kinder und Erwachsene. 2004 zogen sie nach Lindenberg in die Prignitz und bauten dort ihr Repertoire weiter aus.



Feuerwehrhauptmann Luigi im Feuerwehrmärchen mit dem Lindenberger Marion-Etten-Theater.
Fotos: Lindenberger Marion-Etten-Theater

Ihre Stücke verbinden unterhaltsames Puppenspiel mit kulturellem Anspruch und widmen sich unter anderem loka-

len Themen wie Fontanes „Herr von Ribbeck“ oder der Geschichte der dörflichen Jugendfeuerwehren. dre

HIER FINDEN SIE HILFE	
NOT- UND SERVICENUMMERN	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Polizei: 110	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Feuerwehr: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Behördenruf: 115	Blutspenden: www.blutspende-nordost.de www.drk-blutspende.de
Krankentransport: 0331/1 92 22	BEREITSCHAFTSDIENSTE
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10	Ärzte: 116 117
Apotheken: 0800/0 02 28 33	Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	EC- und Kreditkarten: 116 116
Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2	Alle Angaben ohne Gewähr.
Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22	
IHRE MEDIABERATUNG	
Verkaufsleitung Christel Walter Tel. 03877/92 32 0	
Dorina Konert Kyritz 03877/92 32 25 dorina.konert@wochenspiegel-brb.de	
Christine Lorenz Wusterhausen, Neustadt Tel. 03391/45 75 27 christine.lorenz@maz-online.de	
Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de	
Mailkontakt info.prg@wochenspiegel-brb.de	
Wir beraten Sie gern!	
IMPRESSUM	
Wochenspiegel Karl-Marx-Straße 64 16816 Neuruppin Telefon: 03391/45 75 34 Fax: 03391/45 75 32 info.opr@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de	Vertrieb MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Druck Pressedruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Geschäftsführung Ingo Höhn	Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Verkaufsleitung Christel Walter	Aktuelle Druckauflage: 23 750
Mediaberatung Christine Lorenz, Ingo Scholz	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de	
BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter	ADA Aufgabenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA